

**Mode-Label:** Regine Maier spendet an „Amalie“

## Kunstkarten für die gute Sache kreiert

Zum Abschluss ihrer diesjährigen Kunstkarten-Spendenaktion übergab Mode-Macherin Regine Maier einen Scheck über 3 500 Euro an Julia Wege von der Beratungsstelle Amalie e.V. Vor einem Corona-bedingt kleinen Kreis von Künstlern, Unterstützern und Mitarbeitern zog sie ein positives Fazit. In der dritten Auflage der Aktion konnte das Ergebnis trotz Pandemie erneut nahezu verdoppelt werden.

Sowohl die Zweckbindung als auch das kreative Spenden-Format seien von den Kundinnen ihres Mode-Labels mit großer Sympathie aufgenommen worden, berichtet Maier. Dies zeige sich auch darin, dass bereits jetzt 85 Prozent der 200 Künstler ihre neuerliche Teilnahme für dieses Jahr 2021 zugesagt hätten. Insbesondere sei sie auch dankbar, da sie sich keinen würdigeren Auftakt zur Eröffnung ihres neuen Ateliers habe vorstellen können.

### Bundesweite Beachtung

Maßgefertigte und nachhaltige Mode in Premium-Qualität könne sich gewiss nicht jeder leisten. Die Augen zu verschließen vor katastrophalen gesellschaftlichen Missständen könne sich aber niemand leisten, meint Maier. Julia Wege, Leiterin der Beratungsstelle Amalie e.V., bedankte sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung ihrer Arbeit. Sie hob ausdrücklich hervor, dass es mittlerweile gelungen sei, die Arbeit mit und für die Schwächsten in unserer Gesellschaft aus der „Schmutzdecke“ zu holen und in den Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung zu stellen.

Die bundesweite Beachtung ihrer Arbeit bestärke sie in der Überzeugung, dass ein öffentliches Bewusstsein der prekären Situation der Frauen in der Prostitution organisiert werden müsse, um Abhilfe zu erreichen. Professor Carl-Heinrich Esser zeigte sich ebenfalls hoch erfreut über den Erfolg der Kunstkarten-Aktion und betonte, dass ihm seine Zustiftung ein Herzensanliegen sei, da er Amalie schon von Anbeginn an immer gerne unterstützt habe und dies auch weiter tun wolle. *red*



**Stark für die Schwachen (v.l.): Julia Wege und Regine Maier.** BILD: ANNETTE MÜCK